SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

Schiller Aktuell

Frühjahrsausgabe 2018

Nr. 66

Schule in Bewegung

Schiller Aktuell –
Mitteilungsblatt des Schiller-Gymnasiums Offenburg
Schuljahr 2017/2018
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe 66 (Frühjahrsausgabe)
Auflage: 1250
Redaktion: Birgit Seitz, Christoph Keppler,
Achim Wöltge, Manfred Keller, Johanna Thaens,
Emma Uryzaj
Kontakt: c.keppler@schiller-offenburg.de

MINT FREUNDLICHE SCHULE
DIGITALE SCHULE

Education and Culture
Lifelong learning programme
COMENIUS

Schiller-Gymnasium Offenburg
Zeller Straße 33
77654 Offenburg
Tel. 0781 9377-0
Fax: 0781 9377-28
E-Mail: sekretariat@schiller-offenburg.de
Homepage: www.schiller-offenburg.de

Themen der Ausgabe

Eindrücke vom Zeitzeugengespräch mit Eva Mendelsson *S.4*
Berichte und Termine der Musikfachschaft *S.6-9*
Berichte aus der Sportfachschaft *S.12-15*
Schüler – Aktuell mit: *S.16-23*

- einer Erhebung zu Lernmethoden von Schülern
- Buchvorstellungen
- einem Erfahrungsbericht zur Deutschen Schülerakademie

Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,

„Schule in Bewegung“ – ein gutes, sehr vieldeutiges Motto für die vorliegende Ausgabe von ***Schiller Aktuell***. Eine Assoziation, die man dabei zu allererst hat, ist die der „bewegten Schule“. Das ist ein offizielles Schlagwort für Schulen, die sich vorgenommen haben, Bewegung nicht nur im traditionellen Sportunterricht, sondern in vielen anderen schulischen Kontexten in den Mittelpunkt zu stellen. Denn wenn sich auch Wissenschaftler in vielem nicht einig sind – eine Weisheit ist inzwischen unbestritten: dass Bewegung gesund ist und beim Denken und beim Lernen insgesamt hilft. Deshalb ist am Schiller seit vielen Jahren das Fach „Natur erleben“ fester Bestandteil des Stundenplans in den fünften Klassen. Und deshalb ist „Bewegung im Unterricht“ nichts Exotisches, sondern wird von der Schulleitung generell begrüßt (solange sie in gewissen geordneten Bahnen verläuft).

Und „Schule in Bewegung“ heißt auch: sich an Neues herantrauen, nicht immer nur in gewohnten Bahnen weitermachen. Das beste Beispiel dafür ist die Einführung des Faches IMP (Informatik, Mathematik, Physik), die zur Zeit der Drucklegung dieser Ausgabe nach Mehrheitsentscheidungen der wichtigsten Gremien immer näher rückt: Ab Schuljahr 2018/19 werden wir voraussichtlich dieses vierte Profilfach anbieten können.

Des Weiteren kann man „Schule in Bewegung“ auf unsere zahlreichen Fahrten beziehen, auf Klassen- und Studienfahrten, auf Austauschreisen (zurzeit sind gerade unsere Freunde aus Badajoz zu Gast) und Musik-Exkursionen: Die älteste Partnerschaft des Schiller-Gymnasiums, nämlich die mit dem Bundesgymnasium in Weiz (Österreich), wird im Mai fortgeführt, wenn eine große Delegation unserer Schule die Stadt in der Steiermark besucht.

Überhaupt die Musik: Sie wird, wie immer, mit vielen melodischen Leckerbissen das zweite Halbjahr umrahmen und darüber hinaus am Ende des Schuljahres ein großes Fest feiern.
Der Musikzug begeht sein 40-jähriges Bestehen, und zwar mit einem gemeinsamen Konzert von ehemaligen und aktuellen Musikern. Reservieren Sie sich schon einmal Sonntag, den 22. Juli 2018.
Zuvor wünsche ich der Schillerfamilie einen schönen, lehrreichen und hoffentlich sonnigen Frühling.

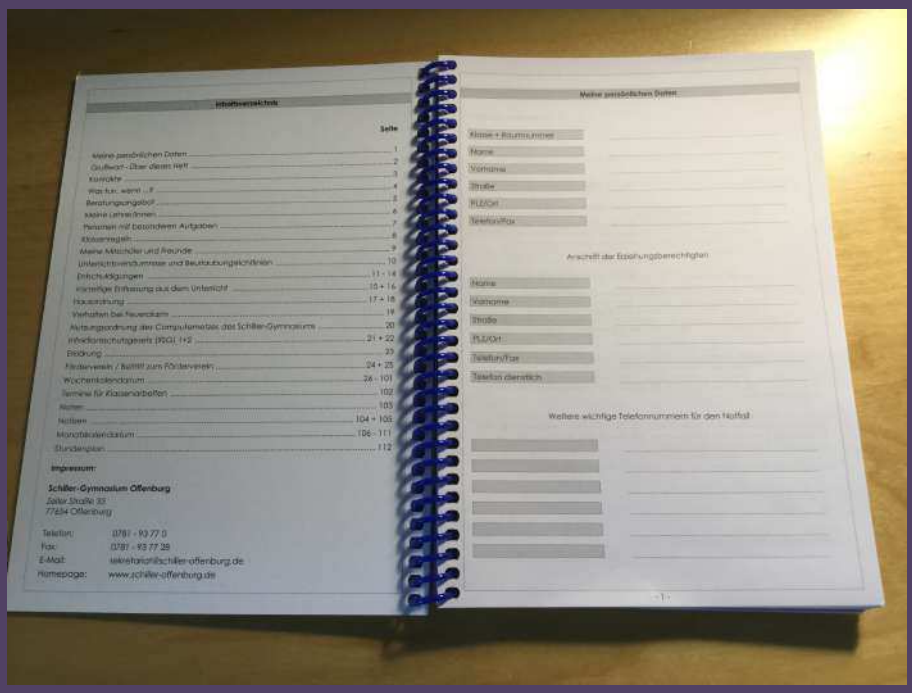
Herzlichst

Zeugin einer dunklen Epoche

Am Dienstag, den 23.01.2018, bekamen zwei neunte Klassen Besuch von Frau Mendelsson, einer Zeitzeugin aus der Zeit des Nationalsozialismus'.
Sie war nicht das erste Mal am Schiller-Gymnasium, da sie bereits vorherige neunte Klassen besucht hatte. In der ersten Stunde begann der Vortrag von Frau Mendelsson, kurz nach einer Begrüßung und einer kleinen Einführung von Herrn Keller. Schon nach kurzer Zeit waren alle Schüler von der bewegenden Geschichte gefesselt und sie konnten sich sehr gut vorstellen, was damals passiert war. Viele Schüler hatten bereits ein großes Vorwissen, da sie am 22.10.2017 mit einer Menschenkette um den Schillersaal der getöteten Juden gedacht hatten. Diese waren damals von den NS-Soldaten im Schillersaal gesammelt und anschließend verschleppt worden. Doch die Erzählung von Frau Mendelsson verlieh dem Ganzen eine ganz neue Sicht und brachte viele Schüler zum Nachdenken. Gegen Ende berichtete Frau Mendelsson auch noch von ihrer eigenen Familie. Die Schüler konnten Fragen stellen, welche sie interessierten. Nach dieser Begegnung mit einer Zeitzeugin gingen die Schüler berührt zurück in ihre Klassen. Die Rückmeldungen waren durchaus positiv und alle fanden, dass man diese Aktion für die folgenden Jahrgänge beibehalten sollte. *(Chiara Holub)*

Berichtet eindrücklich von ihren Erinnerungen – Eva Mendelsson

Mitteilung des Sekretariats



Das Schulsekretariat bittet Schüler und Eltern, Änderungen bei den Telefonnummern unverzüglich mitzuteilen. Die aktuellen Telefonnummern sollten zudem im Schülerbuch dokumentiert werden. Wenn Schüler ihre Eltern vom Sekretariat aus anrufen müssen, sollte das Schülerbuch stets mitgeführt werden.

Wir gratulieren…

Frau Weyreter und ihrem Mann zur Geburt ihres Sohnes Simon

Frau Heinrich und ihrem Mann zur Geburt ihres Sohnes Aaron Claudio Martin

Herrn Wöltge und seiner Frau zur Geburt ihrer Tochter Élise Sophie

Herrn Keppler und seiner Frau zur Geburt ihrer Tochter Mélusine Jeanne Agnes

Mit dem Musikprofil im Festspielhaus Baden-Baden

Am 8.12.2017 fuhren wir, 15 Schüler/innen des Musikprofils aus der Klasse 8a, mit Frau Schneider ins Festspielhaus nach Baden-Baden zu einem Konzert des Ensembles „l'arte del mondo".
Im Festspielhaus angekommen, wurden wir direkt zu drei Musikern des Ensembles geleitet, die sich im Backstagebereich extra für uns Zeit nahmen, damit wir ihnen Fragen stellen konnten. Eine Bratschistin, eine Oboistin und der künstlerische Leiter des Ensembles, Werner Erhardt, hörten uns aufmerksam zu und beantworteten unsere Fragen mit Freude. So erfuhren wir zum Beispiel, ob die Künstlerinnen und Künstler schon immer Profimusiker werden wollten, welche Musik sie in ihrer Freizeit hören und welche Lieblingsstellen sie im Abendprogramm hatten.
Danach gingen wir gespannt in den Konzertsaal, wo „l'arte del mondo" schon bald auf die Bühne kam. Es standen die „Brandenburgischen Konzerte" auf dem Programm. Sie gehören zu den bekanntesten Werken Johann Sebastian Bachs. Oft werden nur einzelne Konzerte auf die Bühne gebracht, an diesem Abend wurden aber alle sechs Konzerte am Stück aufgeführt. Gut zu hören und zu beobachten war das „konzertierende Prinzip": eine kleine Solistengruppe (Concertino) trifft auf das Orchester (Tutti).
Uns hat der Abend sehr gut gefallen, da die Musikerinnen und Musiker die Konzerte mit historischen Instrumenten, zum Beispiel mit Hörnern ohne Ventile, mit Gamben und Traversflöte spielten. So entstand eine musikalische Stimmung, die man nicht oft zu hören bekommt. Wir machten eine Zeitreise in das Zeitalter des Barock. (*Timon Spieth, Elena Wettach)*

Gruppenbild vor einer festlichen Kulisse - Musikprofilschüler im Festspielhaus Baden-Baden

Termine Musikfachschaft – Sommersemester 2018

Tag der offenen Tür	10.März	Song-Contest-Sieger, Großes Orchester (J. Schneider), Musikabiturienten (M. Mattinger)
Ochsenhausen-Fahrt	19.-21. März	Chor, Orchester, Bigband (W. Oelbe, J. Schneider, B. Lutz)
BIgband-Abend Schillersaal	17. Mai	Kleine Bigband (M. Mattinger) Große Bigband (B. Lutz)
Konzertabend mit Chören und Orchester	12. Juni	Mittelstufenchor (M. Mattinger) Kleines Orchester (J. Schneider) Unterstufenchor (B. Lutz)
Konzertabend mit Chor und Orchester	20. Juni	Großer Chor (W. Oelbe) Sinfonisches Blasorchester (B. Lutz)
Matinée zum Musikzugjubiläum	22. Juli	Großes Orchester (J. Schneider) mit Ehemaligen (Möhringer-Gross)

Eindrücke vom Partnerschaftskonzert mit dem Bundesgymnasium Weiz

So a Riesen-Gaudi – Trachtentänze beim Partnerschaftskonzert

„Das begeisterte Publikum folgte dem abwechslungsreichen Programm musikalisch mehrmals über den Atlantik und wieder zurück, denn vor den Beiträgen aus der Steiermark war schon einmal Musik aus dem fernen Amerika erklungen: Das Sinfonische Blasorchester des Schiller brachte ein „Disney Film Favorites"-Medley zu Gehör und bewies bei den vielen Melodie- und Rhythmus-Wechseln Flexibilität und Musikalität. Davor wiederum hatte der Chor des Weizer Gymnasiums unter der Leitung von Renate Teufelberger, die den Austausch zusammen mit ihrer deutschen Kollegin Barbara Lutz organisiert hatte, das Offenburger Publikum mit der Glücks-Hymne von Pharrell Williams „Happy" gemacht, aber unter anderem auch das bekannte „Vois sur ton chemin" intoniert (Klavierbegleitung: Andreas Derler), alles sehr konzentriert, auswendig und mehrstimmig gesungen – reizend." (www.schiller-offenburg.de (vom 21.6.17)

Blick zurück auf das Weihnachtskonzert

„In unruhigen bewegten Zeiten steht das Weihnachtsfest für die Hoffnung der Menschen auf Frieden. Die Musik zu diesem Fest drückt diese Hoffnung mit am besten aus. Die Musikfachschaft des Schiller-Gymnasiums nahm sich in ihrem traditionellen "Offenburger Adventssingen" diesem Bedürfnis auf vielfältige Weise an."

„Das Publikum wusste die hervorragenden und vielseitigen Darbietungen der Musikfachschaft zu schätzen und mit großem Applaus zu würdigen. Nach diesem bewegenden Musiknachmittag scheint der Optimismus Ariel Ramirez', der mit seiner Musik die "Hoffnung auf eine bessere Welt" Ausdruck verleihen wollte, nicht ungerechtfertigt."
(BADISCHE ZEITUNG, 21.12.17)

Stets eine festliche Stimmung bietend – Großer Chor und Großes Orchester bei dem Weihnachtskonzert

Helft dem Regenwald! –
eine Spendenaktion der Klassen 9d/e

Wir, die Klasse 9d/e, haben uns im Religionsunterricht dazu entschlossen, einen Kuchenverkauf zu organisieren, bei dem alle Spenden an den Regenwald gehen. Dafür haben wir uns im Unterricht erst einmal überlegt, dass wir ein Projekt starten wollen, mit dem wir etwas bewirken oder helfen können. Schlussendlich kamen wir auf die Idee etwas für den Regenwald zu tun, da der Klimawandel uns alle betrifft. Deshalb kam der Vorschlag auf, einen Kuchenverkauf zu organisieren.
Dieser fand am 17.11.2017 statt und insgesamt haben wir dort 261,14 € gesammelt. Dieses Geld wird nun an die Organisation WWF gespendet. Da dieses Projekt so gut lief und wir viele Spenden bekamen, haben wir beschlossen, dass wir am 9. März nochmal einen Kuchenverkauf veranstalten, bei dem die Spenden an eine andere Organisation gehen, da wir uns nicht zwischen diesen entscheiden konnten. Wenn ihr jetzt auch etwas für den Regenwald tun wollt, würden wir uns freuen, wenn ihr bei unserem zweiten Kuchenverkauf auch wieder viel spendet.
(Anne Schebesta, Kristin Spiegler)

Eine tolle Auswahl an Fachliteratur und Recherchemöglichkeiten zum Thema *Regenwald* bietet die

Schülerbibliothek

Öffnungszeiten:

Mo-Fr

10-15 Uhr

Nachlese Schillerfete 2018

Unser diesjähriges Motto der Schillerfete, das von den Schülern vorgeschlagen, von den Lehrern begeistert aufgenommen und schließlich in der Kern-SMV befürwortet wurde, lautete: Back to the 90's. Das Motto sorgte an diesem Abend für zahlreiche kreativ verkleidete Gäste. Einige fanden sich in dem Thema voll und ganz wieder und so trafen Jeans, Trainingsanzüge, Overknees, Stirnbänder und bunte Sonnenbrillen auf der Tanzfläche zusammen. Motiviert von Jan Lipps ausgewählten Neunziger-Hits, wurde die Bühne gerockt. Lichteffekte und Schwarzlicht, begleitet von der Nebelmaschine sorgten für eine gute Partystimmung. Getränke und Snacks an der SMV-Theke erlaubten eine kleine Pause. Kurz: Es war auch dieses Jahr wieder eine gelungene Fete!

Voll 90er – SMV-Mitglieder beim obligatorischen Gruppenbild

SMV

Wir machen Schule!

Jugend trainiert - und siegt mehrfach!

Der Monatswechsel Januar - Februar war ein überaus erfolgreicher für die Wettkampfmannschaften der WK3-Mädchen im Handball und der WK1- sowie WK3-Mädchen im Volleyball. Nach spannenden Spielen konnte jeweils der Titel des RP-Siegers errungen werden. Gleichbedeutend für die jüngeren Jahrgänge sind diese Titel mit dem Einzug in die Landesfinals, bei denen die besten Teams aus Baden-Württemberg gegeneinander antreten werden. Herzlichen Glückwünsch den siegreichen Teams und viel Erfolg bei den Landesmeisterschaften! *(C. Herkersdorf)*

WK3-Handballmädchen trumpfen wieder auf

Nach zwei Vorrundenturnieren standen die Mädchen des WK3 des Schiller Gymasiums Offenburg im RP-Finale von *Jugend trainert im Handball*. Bereits in den Vorrundenturnieren zeigten die Handballerinnen eine überzeugende Leistung. Nun traf man in der Nordwesthalle auf zwei bekannte Teams. Gegen die Mannschaft aus Grenzach und des Oken-Gymnasium spielten die Mädels in den Vorrundenturnieren bereits unentschieden. Die Anfangsnervosität konnte recht schnell abgelegt warden und so gewannen die Schiller-Mädels das erste Spiel deutlich gegen Grenzach mit 23:11 Toren. Es war abzusehen, dass der Turniersieg nur über die Teams vom Oken und Schiller ging. Im letzten Turnierspiel trennten sich die Teams wiederum mit einem Remis, am Ende stand es 14:14. Aufgrund des besseren Torverhältnises konnten sich die Schiller Schülerinnen über den Sieg im RP-Finale freuen, wobei beide Teams sich letztlich für das Landesfinale qualifizierten.
(Nancy Klingler)

Feiern Erfolge in Serie – die Handballmädchen (WK3) betreut von Nancy Klingler

Mädchenvolleyball am Schiller – eine Erfolgsgeschichte geht weiter

Das laufende Schuljahr verlief sportlich bisher für die Volleyballteams vom Schiller ausgesprochen erfolgreich: In zwei von vier RP-Finals ließen die Teams vom Schiller den anderen Schulen keine Chance und wurden ungeschlagen RP-Sieger und qualifizierten sich damit für die jeweiligen Landesfinals.
Die Mädchen in der Altersklasse WK 1 (Jahrgänge 1995 und jünger) legten dabei vor und gewannen souverän das RP-Finale in Achern. Dabei musste das Team im gesamten Turnierverlauf nur zwei Sätze abgeben und qualifizierte sich wie schon im Vorjahr für das Landesfinale im RP Tübingen. Ebenfalls ungeschlagen wurden die Mädchen in der Altersklasse WK 3 (Jahrgänge 2003-6) RP-Sieger und haben nun beim Landesfinale im März in Konstanz sogar die Möglichkeit, sich erstmals für das Bundesfinale in Berlin zu qualifizieren. Nachdem die Jungen das schon mehrmals geschafft haben, wäre es für ein Mädchenteam eine Premiere. Wir drücken dem Team um Spielführerin Mariella Bouagaa ganz fest die Daumen. *(Manuel Hiller, Christoph Herkersdorf)*

Im WK3 spielten: Sina Nestlen, Romy Konprecht, Veronika Bauder, Anna Stockmann, Mariella Bouagaa

34. Volleyball-Schulmeisterschaft am Schiller

Kurz vor den Weihnachtsferien wurde im Rahmen der Volleyball-Schulmeisterschaft wieder großartiger Sport gezeigt: In einer vollen Halle gab es spannende Spiele, viel Dramatik, (glückliche) Sieger und manchmal auch traurige Verlierer. Die Stimmung war in jedem Fall aber prima bei allen Beteiligten – Spielern, Fans, Lehrern und Zuschauern.

In der Unterstufe gewann die 6e gegen die 5d in einem spannenden Spiel. In der Mittelstufe setzte sich die jüngere gegen die ältere Klassenstufe durch. Es gewann hier die 7e relativ klar mit 24:10 gegen die 8a. Bei den 9ten und 10ten Klassen konnte sich wieder die ältere Stufe durchsetzen. Hier gewann die 10a gegen die 9a mit 20:9. Damit hatte sich die Klasse 10a gleichzeitig auch für die große Finalrunde mit der Kursstufe qualifiziert.

Das große Finale wurde in diesem Schuljahr erstmals mit nur vier Mannschaften gespielt. Neben der 10a waren jeweils eine Mannschaft aus der 11ten, eine Mannschaft aus der 12ten Klasse sowie eine Lehrermannschaft dabei. Gespielt wurde im Modus jeder gegen jeden. Unbesiegt ins Finale spielten sich das Team der 12ten Klassen sowie die Lehrermannschaft. Hier war die Partie zunächst sehr ausgeglichen. Einige tolle Ballwechsel begeisterten die noch zahlreich anwesenden Zuschauer. Dann konnten sich die Lehrer leicht absetzen und sahen schon wie der sichere Sieger aus. In einem furiosen Schlussspurt konnten die 12er die Partie aber noch drehen und erst die letzten Punkte brachten die Entscheidung zu Gunsten der Schüler, die sich riesig über ihre erste Schulmeisterschaft freuten. (*Manuel Hiller*)

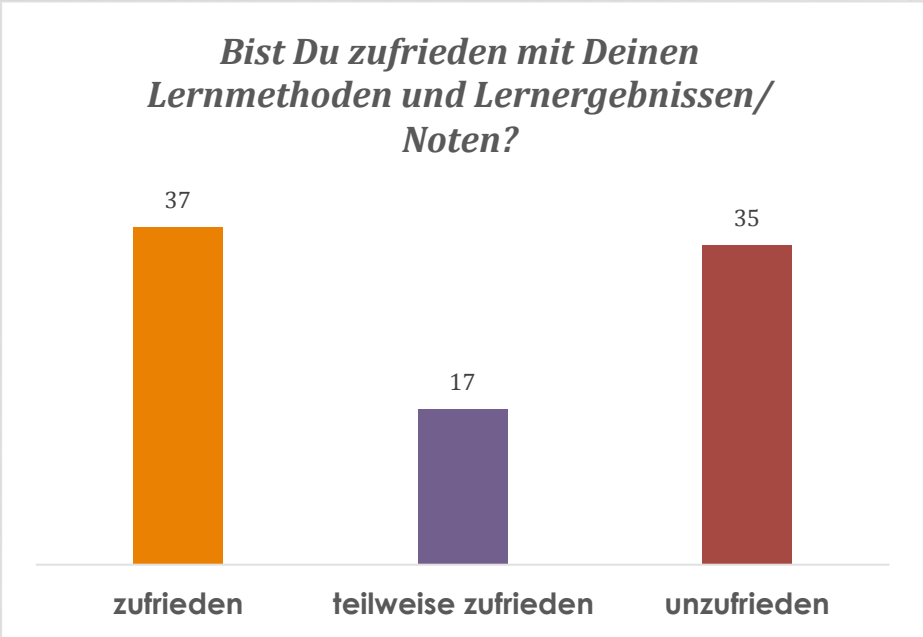
Klassenstufensieger im Überblick:

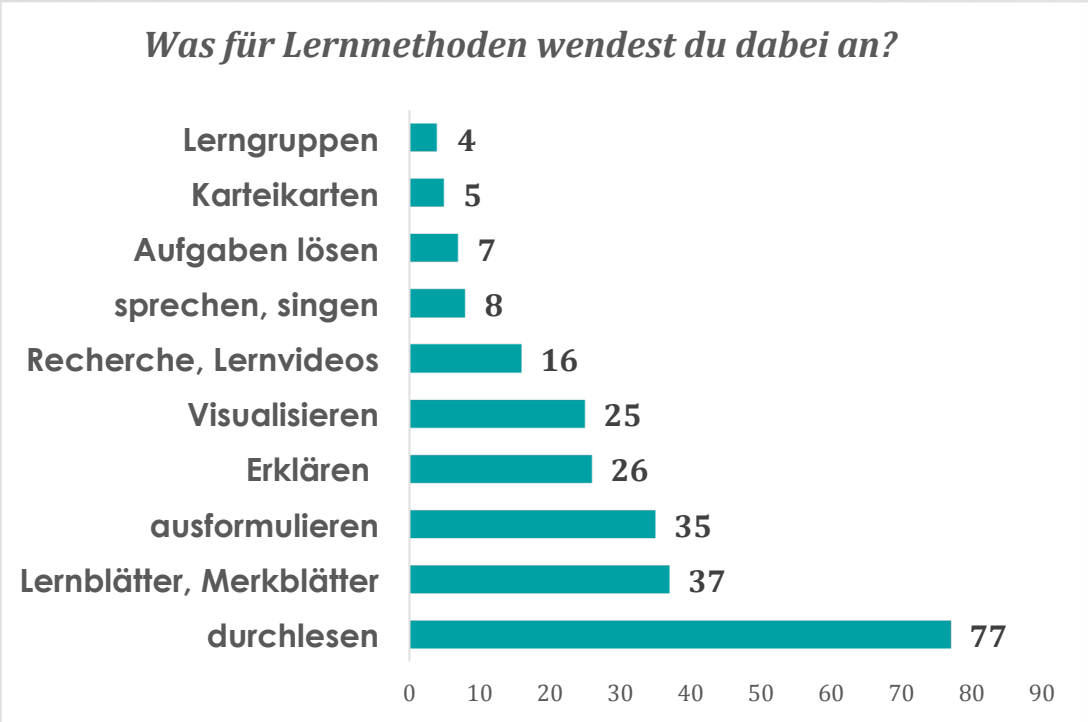
- Fünfte Klassen: 5d
- Sechste Klassen: 6e
- Siebte Klassen: 7e
- Achte Klassen: 8a
- Neunte Klassen: 9a
- Zehnte Klassen: 10a

Budenzauber in der Sporthalle – der Volleyballnachwuchs gibt Anlass, optimistisch in die Zukunft zu schauen

Lernen und *Lernmethoden von Schülern*

Das Schüler Aktuell führte Ende Februar in den elften Klassen eine Umfrage zum Thema Lernen und Lernmethoden durch. Dabei stießen wir auf interessante und teilweise lustige Ergebnisse, die wir euch in der Folge vorstellen. Dabei wollten wissen, wie zufrieden Elftklässler am Schiller mit ihren Lernmethoden und Lernergebnissen sind. Insgesamt beteiligten sich 89 Schülerinen und Schüler an der Umfrage. Fast alle der Teilnehmer schwören demnach auf wiederholtes Durchlesen des Lernstoffes.





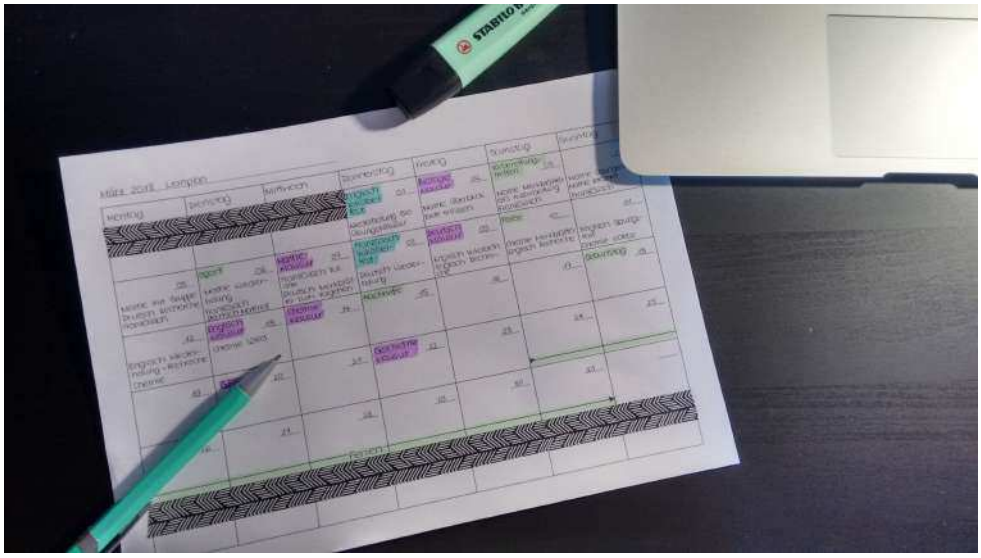
Lernexperten raten zu einer bestimmten Herangehensweise an die Vorbereitung auf Klausuren:

Planung
Zunächst ist es wichtig, einen Zeitplan für das Lernen zu erstellen. Dabei kann es helfen, diesen in einen Kalender einzutragen. Durch das schriftliche Festhalten der Pläne kann man seinen eigenen Rhythmus, bezüglich der Pausen und Lernphasen, besser ermitteln.

Organisation des Lernstoffs
Der nächste Schritt ist es, sich mit den jeweiligen Themen auseinanderzusetzen.
Dabei kann es hilfreich sein, verschiedene Fakten Kategorien zuzuordnen, Unterkategorien zu bilden und Texte zu gliedern, wodurch auch das Wiedergeben des Gelernten vereinfacht wird. Metaphorisch gesehen kann man den Lernstoff mit einem chaotischen Schrank vergleichen. Einen besseren Durchblick erlangt man erst, wenn man die Kleidung ordnet und in Kategorien einteilt.

Aktive Erarbeitung
Bei der Arbeit von Texten wurde festgestellt, dass es viel effektiver ist, die Textinhalte aktiv zu erarbeiten, anstatt alles wiederholt durchzulesen. Hierbei ist die *SQ3R Methode* nützlich, sie steht für: Survey (Überblick verschaffen), Question (Fragen an den Stoff), Read (Lesen), Recite (Wiedergabe des Gelesenen), Review (Rückblick). Dadurch verfestigt man das Gelesene im Langzeitgedächtnis und ordnet es.

Assoziationen
Gelerntes mit Emotionen, Bildern, Ereignissen, Orten oder Gegenständen zu verknüpfen, ist ebenfalls eine gute Methode, Lernstoff lange im Gedächtnis zu halten und leicht abrufen zu können.
Unter diesen Punkt fällt auch die Methode *Visualisieren*, von der 25 der Teilnehmer Gebrauch machen.



Effektive Selbstorganisation gehört zum A und O des Lernens – der Wochenplan hilft dabei.

Texte und Bilder :
Johanna Thaens
Emma Urycaj

Lieblingszitate zum Thema Lernen:

- Vier ist ausreichend; ausreichend ist gut; gut ist ne 2; 2 ist fast ne eins.
- Mach ich morgen.
- Zu viel Druck macht das Hirn kaputt.
- No risk, no fun.
- Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.

Prokrastination (Aufschieberitis im Volksmund)
Extremes Aufschieben. Arbeitsstörung, die durch nicht nötiges Vertagen des Arbeitsbeginnes oder durch ein häufiges Unterbrechen der Arbeit gekennzeichnet ist, sodas ein Fertigstellen der Aufgaben gar nicht oder nur durch besonderen Druck zustande kommt. (www.wikipedia.de)

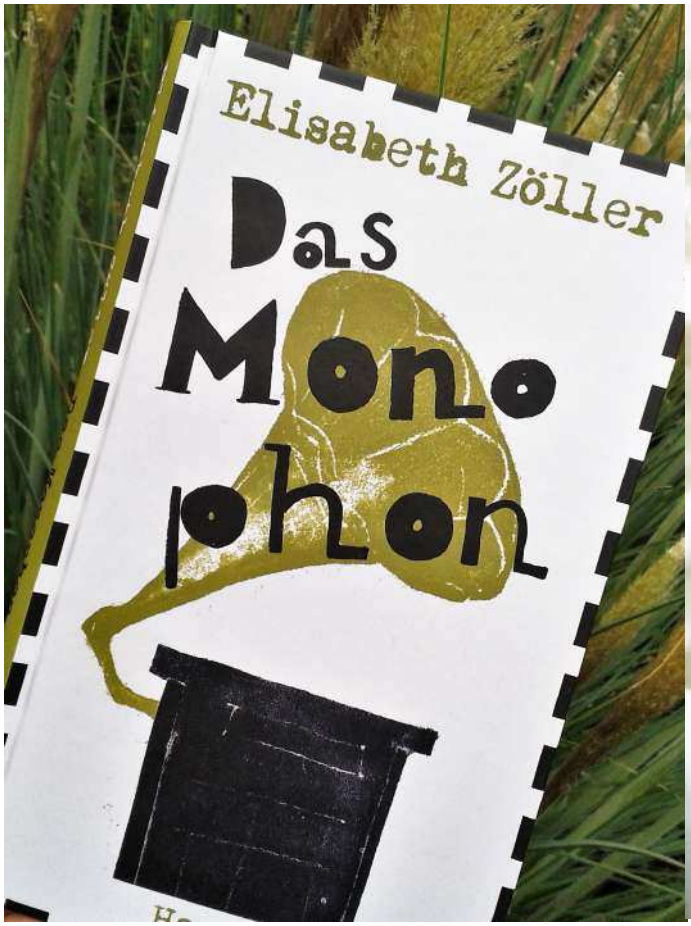
„Buchiger“ Rückblick auf 2017: Vier Geheimtipps

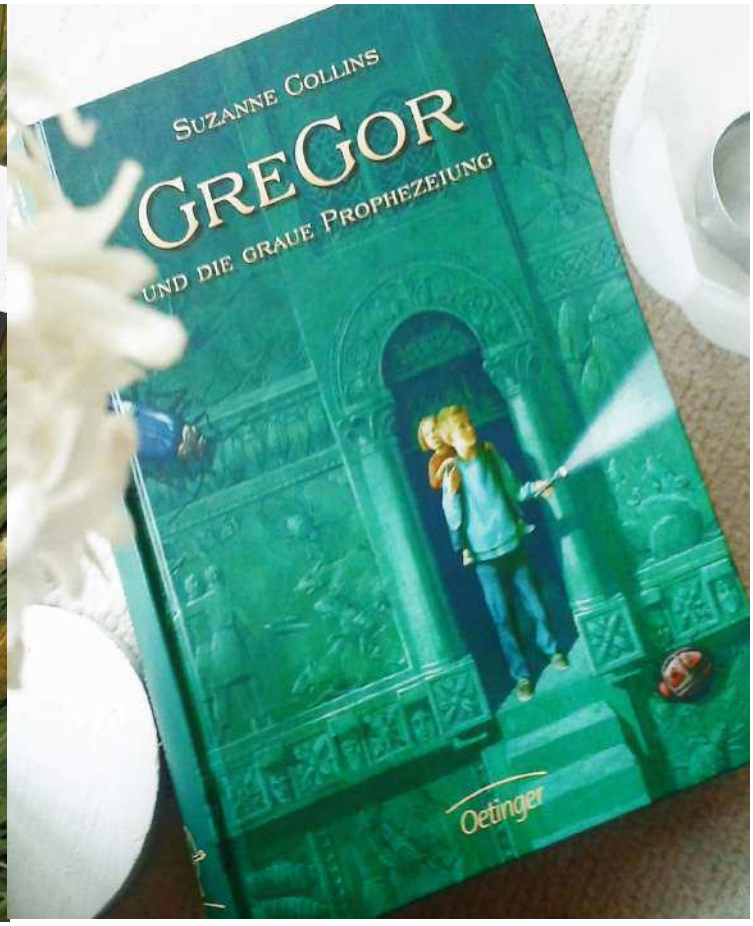
Mit Literatur verbindet man als Schüler ja meistens Dramen aus den letzten Jahrhunderten, hochgestochene Gedichtbände oder verstaubte Romane, die kein Mensch freiwillig lesen würde. Dass Lesen jedoch auf unterhaltsame Art und Weise ganz neue Sichtweisen vermitteln und auf Probleme aufmerksam machen kann, wollen wir auf unserem Literaturblog „*Wordworld*“ klarmachen, wo wir uns täglich mit dem Vorstellen und Bewerten verschiedener Jugendbücher beschäftigen, den Leser über interessante Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt auf dem Laufenden halten und uns mit anderen austauschen. Zum Beginn des neuen Jahres wollen wir euch vier wunderbare Geschichten vorstellen, die uns in 2017 berührt, unterhalten und bewegt haben

Wenn ihr Lust habt, noch mehr über die vorgestellten Bücher zu erfahren oder durch andere Empfehlungen zu stöbern: www.wOrdwOrld.blogspot.com
(Magdalena Basler, Sophia Sachs)

Elisabeth Zöller zeigt in ihrer Dystopie **"Das Monophon"** am Beispiel einer fiktiven Kleinstadt, wie schnell aus einer vielfältigen Gesellschaft ein faschistisches System werden kann. Die Geschichte der jungen Protagonistin Mathilda schildert, wie schwierig es ist, in einem System Widerstand zu leisten, das keine Fehltritte duldet. Ein Roman, der sensibilisiert und ermutigt, selbst die Stimme zu erheben, denn die Gefahr des Faschismus ist noch längst nicht gebannt und gerade heute wieder ein relevantes Thema.
(Altersempfehlung: ~ ab 10 Jahren)

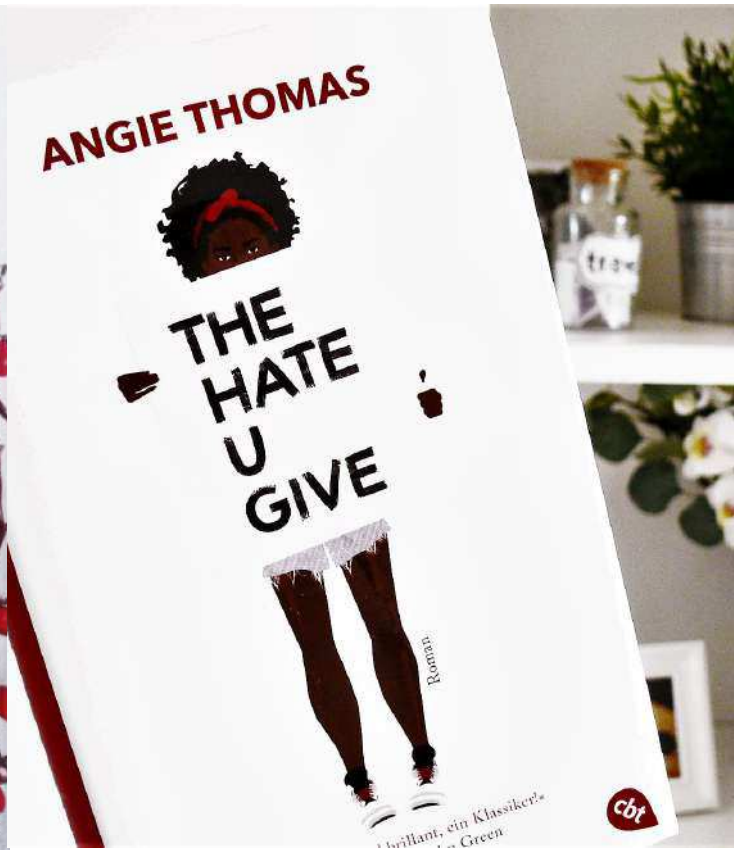
Susanne Collins, bekannt für ihre „Die Tribute von Panem"- Reihe, hat mit der Saga um „**Gregor und die graue Prophezeiung"** eine weitere lesenswerte Geschichte geschaffen. Als Gregor durch Zufall in einem geheimnisvollen Land mit durchsichtig wirkenden Menschen, riesigen sprechenden Kakerlaken, Ratten und Fledermäusen unterhalb von New York landet, weiß er noch nicht, dass eine dunkle Prophezeiung ihn dazu auserwählt hat, viele Abenteuer zu erleben. Es folgen vier weitere Bände voller Fantasie, Spannung und Action, gespickt mit vielen interessanten Anspielungen auf historische Ereignisse. Insgesamt eine Buchreihe für alle Generationen: wunderbar, packend und aufrüttelnd bis zur letzten Seite.
(Altersempfehlung: ~ ab 12 Jahren)





In ihrem zauberhaften und magisch berührenden Märchen „**Wintersong**“ setzt **S. Jae-Jones** die Sage vom Erlkönig in ein düsteres Jugendbuch um. Als Elisabeths Schwester Katharina von einem geheimnisvollen Fremden entführt wird, weiß sie sofort, dass es der Erlkönig ist, der jeden Winter eine Braut wählt. Um ihre Schwester zu befreien, folgt sie dem Erlkönig in sein Reich, um ihn anstelle ihrer Schwester selbst zu heiraten. Eine Geschichte über zwei verlorene Gestalten, die über die Musik zusammenfinden und von uralten Regeln der Magie wieder getrennt werden. Die unglaubliche Kraft, Poesie und Wildheit, die der Geschichte innewohnen, machen sie zu einem einzigartigen Leseerlebnis!
(Altersempfehlung: ~ ab 14 Jahren)

„**The Hate U Give”** von **Angie Thomas** porträtiert die junge Starr, die in einem stark afroamerikanisch geprägten Viertel aufwächst. Als sie eines Tages nach einer Party als einzige Zeugin mit ansehen muss, wie ihr dunkelhäutiger bester Freund ohne ersichtlichen Grund erschossen wird, verändert sich ihr Leben schlagartig. Starr muss entscheiden, ob sie sich lieber versteckt oder den Mund aufmacht, damit Khalil Gerechtigkeit wiederfährt. Das Buch schildert einprägsam die Situation der dunkelhäutigen Minderheit in Amerika und hilft zu verstehen, dass nach all den Jahren immer noch keine Gleichheit herrscht und es bis zum Überwinden des Rassismus noch ein langer Weg ist. Eine sehr eindrückliche, leider aber auch sehr frustrierende Geschichte, die jeder einmal gelesen haben sollte!



Die *sprechende Wand* zum Thema "Wir sind Schiller"

Das Redaktionsteam von *Schüler aktuell* sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Jungredakteure

Voraussetzungen:

- Besuch der 9.-11. Klasse
- Freude an der Aufbereitung von schülerbezogenen Themen
- Freude am Verfassen von Texten und Fotografieren

Wir bieten:

- eine Grundlage für das Sammeln journalistischer Erfahrungen
- ein Forum zur Veröffentlichung von Texten

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Keppler oder Johanna Thaens

Ideen sind der Motor unsere Gesellschaft –
Eindrücke von der Deutschen Schülerakademie in Braunschweig

„Ideen sind der Motor unserer Gesellschaft. Gute Ideen entstehen vor allem dann, wenn Menschen sich von ihrer eigenen Entdeckerlust mitreißen lassen. Deshalb brauchen wir Persönlichkeiten, die die eingefahrenen Bahnen des Denkens und Handelns verlassen, über die Grenzen von Fächern und Disziplinen hinausschauen und gleichzeitig gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.“

-PROF. DR. JOHANNA WANKA BUNDESMINISTERIN FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG –

Die Institution der Deutschen Schülerakademie (DSA) verfolgt genau dieses Ziel: Im Vordergrund stehen sowohl die Förderung, als auch die Forderung von jungen Menschen mit besonderen Begabungen. Die meisten Schülerinnen und Schüler werden von ihren Schulen, auch aufgrund des Notenschnittes, für die DSA nominiert. Allerdings besteht durchaus auch die Möglichkeit, sich selbst vorzuschlagen. Die wichtigste Voraussetzung hierfür stellt der Spaß am Lernen und Denken dar. Zudem ist die Bereitschaft, sich mit Fragestellungen intensiv auseinanderzusetzen und grundsätzlich offen und neugierig gegenüber Unbekanntem zu sein, von Vorteil.
Konkret werden diese Akademien über den Sommer, an den unterschiedlichsten Standorten in Deutschland und für Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland, dem deutschsprachigen Ausland und für Schülerinnen und Schüler von deutschen Schulen im Ausland angeboten. Ich war in Braunschweig und neben den Kursen, für die man sich bewirbt, finden viele kursübergreifende Angebote statt. Von Chören, Orchestern, einer Band, über sportliche Aktivitäten wie Laufgruppen, Volleyballspiele, Tanzangeboten und Yoga, über Lesegruppen und Exkursionen ins Braunschweiger Umland; die Angebote sind so bunt und vielseitig wie ihre Teilnehmer, die Nächte dementsprechend kurz und die Tage sehr lang.
Über zwei Wochen beschäftigt man sich mit seinem gewählten Kursinhalt. Ich selbst nahm am Kabarettkurs „Im Namen der Raute“ teil. Zunächst setzten wir uns mit theoretischen Aspekten, wie der Geschichte und Entstehung von Kabarett, Kabarett in der NS- Zeit, der Funktionsweise von Kabarett, sowie den Mitteln der Satire auseinander. Für den theoretischen Teil waren bereits zur Vorbereitung Reader und Skripte zu lesen und Präsentationen auszuarbeiten. In der zweiten Hälfte schrieben wir unser eigenes Programm („Faktenlos an die Macht“) und führten dieses auch auf.
Diese Kabarettgruppe, unter der Leitung der beiden Berliner Kabarettisten Tilman Lucke und Martin Valenske, besteht in gewisser Weise weiterhin, denn einige Teilnehmer spielten dieses Programm im Januar beim Studentenkabarettfestival in Cottbus.

Ein weiterer wichtiger Teil der DSA stellt die Dokumentation des Erarbeiteten dar. Die Herausforderung in diesem Punkt bestand zumeist darin, inhaltlich hoch komplexe Sachverhalte so verständlich wie möglich aufzubereiten, ohne dabei jedoch wichtige Aspekte außer Acht zu lassen, und sprachlich so exakt wie möglich zu sein.
Diese wissenschaftlichen Arbeiten wurden von den Dozenten mehrfach Korrektur gelesen und in einem 163 Seiten langen Skript veröffentlicht.
Außerdem ist das Interdisziplinäre auf der DSA von besonderer Bedeutung gewesen. Es ist enorm wichtig, sein eigentliches Interessensgebiet zu erweitern, immer offen für Neues zu sein und sich auch mit anderen Fächern auseinandersetzen zu können. Dieser Aspekt fand in den so genannten „Rotationen“ Berücksichtigung. Einen ganzen Vormittag lang stellten sich die Kurse in Gruppen gegenseitig ihre Schwerpunkte, Themen und ihr Erarbeitetes vor. Dabei mussten gewisse Formalitäten, wie das Einhalten von Redezeiten, genauestens beachtet werden und anschließend gab es von den eigenen Kursleitern Rückmeldung zu den individuellen Präsentationstechniken. Es handelte sich demnach um zwei unglaublich intensive Wochen, in jeglicher Hinsicht, welche sehr lehrreich und für meinen weiteren Weg sehr prägend waren. Für diese Erfahrung bin ich unendlich dankbar.
(Hanna Antonia Füger)

Kabarett gehört zu den Paradediszipliner der Bühnen-Kleinkunst

Pop-Art-Kunst

Klasse 10a

Yvonne Burth
Michael Merlin

Technik: Linolschnitt